

1000 Themen: Was Kinder wissen wollen

Pflanzen

Das kleine Wunder (3:54)

Text: Angela Lenz, Musik: Sönke Sieg

Der Löwenzahn, die Pusteblume, wächst bei uns zu
Haus`
Später sehen seine Blüten wie winzige Fallschirme
aus
Wenn der Wind sie dann über's weite Land hin
weht
Sieht man im nächsten Jahr, wo eine neue Pflanze
steht



Refrain:

Das kleine Wunder, das wir jeden Tag in unserem Garten sehen
Das kleine Wunder, wenn aus einem Samenkorn Pflanzen entstehen
Wasser, Wärme, Luft und Sonnenlicht
Ohne die gäbe es dieses kleine Wunder nicht
Ohne die gäbe es dieses kleine Wunder nicht

Die Kirschen leuchten rot am Baum, locken viele Vögel an
Sind so lecker, süß und saftig, dass kein Vogel widerstehen kann
Jeder Vogel, der sie frisst, trägt den kleinen Kern fort
Und so wächst ein neuer Baum an einem neuen Ort

Refrain:

Das kleine Wunder, das wir jeden Tag in unserem Garten sehen
Das kleine Wunder, wenn aus einem Samenkorn Pflanzen entstehen
Wasser, Wärme, Luft und Sonnenlicht
Ohne die gäbe es dieses kleine Wunder nicht
Ohne die gäbe es dieses kleine Wunder nicht

Manche Pflanzen warten nur darauf, dass wir Menschen sie berühren
Wie `ne Klette hängt der Samen an uns dran
Auf dass wir ihn spazieren führen
Irgendwo, irgendwann, da passiert es dann
Der Samen fällt zu Boden, wo er keimen kann

Refrain:

Das kleine Wunder, das wir jeden Tag in unserem Garten sehen
Das kleine Wunder, wenn aus einem Samenkorn Pflanzen entstehen
Wasser, Wärme, Luft und Sonnenlicht
Ohne die gäbe es dieses kleine Wunder nicht
Ohne die gäbe es dieses kleine Wunder nicht

Das Lied von der Pflanze (4:11)

Text: Angela Lenz, Musik: Sönke Sieg

Ganz unten ist die Wurzel an der Pflanze dran
Mit der sie sich im Erdreich ganz fest verankern
kann
Ohne eine Wurzel wäre es für die Pflanze dumm
Beim allernächsten Wind, fiel sie ganz schnell um

La, la, la ...

Ja, unten diese Wurzel hat ganz feines Haar
Die saugt das Wasser aus der Erde
Das braucht sie doch ganz klar
Denn ohne Wassermineralien gäbe es kein Chlorophyll -
Das ist dieser tolle grüne Farbstoff – für den, der's wissen will

La, la, la ...

Als nächstes kommt der Stängel, davon sollst du jetzt hören
Der Stängel ist ein Bündelchen von feinen, dünnen Röhren
Das Wasser und die Nährstoffe bringt der Stängel ganz geschwind
Dorthin, wo die Blätter und die Blüten sind

La, la, la ...

Und überleg' nächstes Mal, willst du Blumen pflücken
Was sind sie für ein Wunderwerk, die uns da so entzücken

La, la, la ...



So ist das Leben eines Regenwurms

(4:24)

Text: Angela Lenz, Musik: Sönke Sieg



Refrain:

So ist das eben, so ist das Leben, so ist das Leben
eines Regenwurms

Ob in Dörfern oder Städten, unter allen Blumenbeeten,
irgendwo in einem Loch

Da graben wir, graben wir, graben wir und graben
immer noch

Also, was wir so machen, willst Du wissen?

Das habe ich doch richtig verstanden, oder?

Montag: graben, Dienstag: graben, Mittwoch: graben, Donnerstag, Freitag: graben

Sonnabend: graben, Sonntag, weil alle andern frei haben: graben, graben, graben, graben

Bis zu drei Meter tief in den Boden rein, das muss sein

So wird der Boden locker, fein

Und auf dem Speiseplan – das ist abgefahren - stehen alte Blätter, Pflanzenreste

Das sind die reinsten Feste für `nen Regenwurm

Na ja, das kann man wohl sagen

Hast du sonst noch Fragen? Nö, klingt ja lecker, echt!

Refrain:

So ist das eben, so ist das Leben, so ist das Leben eines Regenwurms

Ob in Dörfern oder Städten, unter allen Blumenbeeten, irgendwo in einem Loch

Da graben wir, graben wir, graben wir und graben immer noch

Gibt es eigentlich noch andere Regenwürmer?

Ja, in kurzen Worten: Es gibt an allen Orten verschiedene Sorten

Diverse Arten in Feldern, auf Wiesen, auch in diesem Garten

Tauwürmer für den Anfang sind fast 30 Zentimeter lang

So ein Mistwurm ist dagegen eher klein, vier bis 14 Zentimeter

Schau mal, da geht er Richtung Kompost und macht Humus mit Hilfe der Mikroben

Die sollten wir an dieser Stelle auch mal loben

Refrain:

So ist das eben, so ist das Leben, ...

Aber wenn ihr vor allem nachts an die Oberfläche kommt, dann sieht man euch ja nie, oder?

Doch, doch. Ich bleib` zwar lieber in einem Loch

Denn ganz ehrlich, vor allem Vögel werden uns gefährlich

Dabei sind wir so wichtig, ist doch richtig!

In meinem Magen zerlege ich nach `ner Weile die Pflanzenreste in ihre Einzelteile

Stickstoff, Phosphor, Kalium, Kalzium und Magnesium

Das darf man nicht vergessen, ist das, was Pflanzen essen
Wovon sie leben und darum muss es Regenwürmer geben
Los, Kumpels, an die Arbeit! Graben! Graben! Graben! Graben! Graben!

Refrain:

So ist das eben, so ist das Leben, ...

Tja, Leute wie wir, die sich nicht zieren und aus Abfall gute Erde produzieren
Sorgen für den Kreislauf des Lebens. Unsere Arbeit ist nicht vergebens.
Die Pflanzen brauchen Erde, die machen wir.
Die Pflanze ernährt den Menschen, den Menschen und das Tier.
Kurz und bündig, ohne Stuss: Ohne Humus wäre Schluss.

Refrain:

So ist das eben, so ist das Leben, ...

Graben! Graben! Ich sehe dahinten ein paar Würmer herumliegen:
Könnten die Herrschaften sich vielleicht auch mal ranhalten und ein winziges Löchlein
graben? Na also. Graben! Graben! Graben! ...

**Guten Appetit! (Das Lied der
Schädlinge)** (4:30)

Text: Angela Lenz, Musik: Sönke Sieg

Refrain:

Wir sind nicht angenehm, wir sind fiese und
gemein
Wir fressen deine Pflanzen auf, wir laden uns bei
dir ein
Wir sind nicht angenehm, wir sind Schmarotzer
und doch lieb
Denn wir schenken dir dieses kleine Lied. Es heißt:
„Guten Appetit!“



Ganz langsam schleime ich durch den Garten. Hunger treibt mich an.
Als Schnecke liebe ich Salat. Ich nehm', was ich kriegen kann.
Ich fresse große Löcher in alles, was mir passt
Doch manchmal kann ich schon verstehen,
dass der Gärtner mich hasst.

Refrain:

Wir sind nicht angenehm, ...

Ach wir sind ganz winzig, winzig klein und grün
Wir saugen an den Blättern, an den Blumen, die da blühen
Wir treten gern in Scharen auf und saugen uns den Saft raus

Die Pflanzen werden schlapp und dürr
Ja, man nennt uns Blattlaus

Refrain:

Wir sind nicht angenehm, ...

Ich fresse einfach alles, mein Appetit ist groß
Ich bin die dicke Erdräupe und nachts, da ziehe ich los
Am Tage bin ich nicht zu sehen, ich verkrieche mich in die Erde
Damit ich nicht so leicht aus diesem Garten vertrieben werde

Wenn am Baum die Kirschen locken, fühle ich mich eingeladen
Und lege dort meine Eier ab. So sind sie bald voll Maden
Die krabbeln in den Kirschen rum, meine süßen Kleinen
Kirschfruchtfliege heiße ich, das weiß jeder, sollte man meinen

Refrain:

Wir sind nicht angenehm, ...

Das Lied der Nützlinge (3:29)

Text: Angela Lenz, Musik: Sönke Sieg

Refrain:

Hurra, alle Mann, im Kampf gegen Schädlinge
voran
Hurra, jetzt wird vertrieben, was der Gärtner und
die Pflanzen gar nicht lieben

Marienkäfer, volle Kraft voraus,
Mach der Blattlaus den Garaus
Marienkäfer, du bist unser Glück,
Frisst am Tag gleich um die 150 Stück

Refrain:

Hurra, alle Mann, im Kampf gegen Schädlinge voran
Hurra, jetzt wird vertrieben, was der Gärtner und die Pflanzen gar nicht lieben

Spinnen, zum Kampf ausrücken
Fresst die Fliegen, die Mücken
Spinnen, sie sind zu schützen,
Weil sie uns in Haus und Garten doch sehr nützen

Refrain:

Hurra, alle Mann, im Kampf gegen Schädlinge voran
Hurra, jetzt wird vertrieben, was der Gärtner und die Pflanzen gar nicht lieben



Igel, Rebhuhn und Fasan
Hier ist euer Speiseplan
Der Engerling ist euer Tagesgericht
Er frisst die Wurzeln
Und das wollen wir doch lieber nicht

Refrain:

Hurra, alle Mann, im Kampf gegen Schädlinge voran
Hurra, jetzt wird vertrieben, was der Gärtner und die Pflanzen gar nicht lieben
Hurra, alle Mann, im Kampf gegen Schädlinge voran
Hurra, jetzt wird vertrieben, was der Gärtner und die Pflanzen gar nicht lieben